

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 8

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Boden. Der bernische Finanzdirektor kommentierte sein revidiertes Budget: «Wir sehen den Boden nicht nur, wir sind am Boden.» Die *Berner Zeitung* ergänzt: «Bewusst offen liess er, ob es dabei zu einer Bruchlandung kam.»

Dringender. Die PTT-Steuer für B-Post wurden von 50 auf 60 Rappen erhöht. Die *SonntagsZeitung* moniert: «Die PTT halten jedoch nicht genügend 10-Rappen-Marken bereit. Statt neuer Rechtschreibe-Hilfe via Telefon 111 wäre vielleicht interne Hilfe im Rechnen angebracht.»

Hund darf mit. Auf dem «Leuehof» in Schneisingen ist ein neuer Wirt am Werk, der beiläufig auch das Hausverbot für Hunde aufgehoben hat. Bei seinem Vorgänger hatte laut *Badener Tagblatt* der Dackel des Gastrokritikers Silvio Rizzi, verantwortlicher Redaktor für den Guide Schweiz von Gault Millau, zwar nicht am Essen herumgemäkelt, aber einmal seine Blase im Lokal entleert, was zum allgemeinen Verbot für das Mitbringen von Hunden führte. Rizzis Dackel hat übrigens mittlerweile das Zeitliche gesegnet, der vierbeinige Nachfolger, der auf den Namen Moritz reagiert, ist strikt aufs Baumklo eingestellt.

Definition. Dem stadtzürcherischen *Tagblatt* (zugleich Amtsblatt) verdankt man den Hinweis: «Fasnacht im zwinglianischen Zürich ist, wenn als letztes Sujet des Fasnachtsumzugs die Reinigungsequipe mitfährt, damit nach gehabter Freude kein Konfetti liegenbleibt.»

Galgenschlaue Schlagzeile. Jeder vierte von den 11 000 in die RS eingerückten jungen Schweizern ist als Arbeitsloser eingerückt. Dies und die Schaffung von Stellenvermittlungsbüros in Rekrutenschulen teilt *Blick* unter der mehrdeutigen Schlagzeile mit: «Armee lässt stellenlose Rekruten nicht hängen.»

Sittenwidrig. Klage beim Kammergericht Hannover gegen den Schnapsbrenner Otto Plage: Laut *Bild* verstösst die Etikette seiner Brombeer-Liköre «Busengrapscher» und «Schlüpferstürmer» gegen die guten Sitten. Grosszügiger gibt sich Zwingli's Stadt Zürich, wo seit vielen Jahren in hohen, schlanken Gläsern unter dem gesetzlich geschützten Namen «Frauentraum» eine Glacekugel-Kombination existiert, bei deren Anblick man an das Ding denkt, das kürzlich Gegenstand eines Berichts in der allmonatlich dem *Tages-Anzeiger* beigelegten Schawinski-Zeitschrift *Bonus* war und – gut sieben Seiten lang – der Tagi-Zensur zum Opfer fiel.

FKK-Rezept. Laut *Welt am Sonntag* zeigt die ARD einen satirisch gemeinten Kochkurs, in dem als Nationalgericht das Föderale Konsolidierungs-Konzept (FKK) rezeptiert wurde. Zutaten etwa: «Weichgekochter Sozialknochen, Riesenberg Subventionswürfel, deutsches Grundwasser statt französischem Weisswein. Beim Aufkochenlassen den 40jährigen Wohlstandsspeck kleinportioniert hinzugeben, das Ganze dann mit Kohl-Blättern abdecken.» Fehlt, meint das Blatt, nur noch eine Prise Witz.

Selbstverwaltung. «Das Wort Selbstverwaltung», lässt der Mitherausgeber Johannes Gross von *Capital* wissen, «hat einen genauen Sinn: Es bezeichnet, was die Verwaltung hauptsächlich tut.»

Aktuell. In der *Süddeutschen Zeitung* fasst Hardy Scharf seinen aktuellen Spritzer «Gift vom Ossi, Galle vom Wessi, Grüsse vom Rassi» unter dem Titel «Hölleluja» zusammen.

Neu im Nebelspalter-Verlag



Orlando Eisenmann

Ein Schweizer Europajahr — so oder so ...

Pappband, hartgebunden,
Format 200 × 195 mm,
128 Seiten, Fr. 24.80
ISBN-Nr. 3-85819-177-9

Vorzugsangebot:
Ausgabe mit handkolorierter Karikatur auf Büttenpapier, 50 nummerierte und handsignierte Exemplare im Schuber
Fr. 98.—

Eine Abkürzung aus drei Grossbuchstaben bestimmte spätestens ab Mitte letzten Jahres einen grossen Teil des politischen Geschehens in der Schweiz: EWR. Orlandos karikaturistische Chronik ist eine witzig pointierende, aktuelle Zeitgeschichte über das bewegende und bewegte Jahr 1992.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler